

FT Würzburg: Zufriedenheit

## **Personelle Probleme lassen Traum platzen**

von Alexander Rausch



Mit etwas mehr Konstanz wäre in dieser Saison noch mehr drin gewesen. Denn, dass die Freien Turner durchaus Potential haben, vorne mitzuspielen, haben sie vergangene Woche gezeigt, als die Elf von Dominik Friesacher gegen ambitionierte Gegner sieben Punkte holte. Doch auf die Freude folgte der Blick auf den Spielplan, der nun zwei Partien innerhalb von 20 Stunden vorsieht. Kann die FTW den Aufwärtstrend bestätigen?

Eigentlich hatte die Saison gut angefangen. Aus den ersten neun Partien holte die Mannschaft von Dominik Friesacher satte sieben Siege und war mittendrin im Kampf um die vorderen Plätze. Doch eine Negativserie von sechs Spielen ohne dreifache Punkteausbeute brachte die Turner unsanft auf den harten Boden der Tatsachen zurück und ließ die leisen Aufstiegshoffnungen jäh platzen. Ausgerechnet in Veitshöchheim, dem großen Favoriten auf Platz zwei, gelang der Befreiungsschlag, ehe nur drei Tage später das ernüchternde Remis in Waldbüttelbrunn folgte. Das hielt die Rotweißen aber dennoch nicht davon ab, auch dem SC Lindleinsmühle einen weiteren Dämpfer im Aufstiegskampf zu versetzen.

### **FT-Wundertüte**

"Gegen Veitshöchheim sind die Spieler immer etwas motivierter als bei anderen Partien. Zudem hat es sich die Begegnungen vorher schon angedeutet, dass wir uns streckenweise unter Wert geschlagen geben. Oftmals war mehr drin. Gegen den SVV war uns dann auch das Glück nicht abgeneigt", freute sich Friesacher, dass sich seine Jungs endlich wieder einmal für ihren Aufwand belohnten und einen starken Gegner durch taktische Disziplin und Kaltschnäuzigkeit vor dem gegnerischen Tor nieder kämpfte. Zwar waren die Gastgeber spielerisch überlegen, erspielten sich aber erneut gegen einen tief stehenden Gegner keine klaren Möglichkeiten. Also schlug Dennis Lange zwei Mal eiskalt zu und die Gäste entführten die Punkte.

Nach dieser Leistung plante Friesacher auch den Sieg in Waldbüttelbrunn fest ein. Doch es kam, wie so oft in dieser Saison, anders als erwartet. "Meine Mannschaft ist momentan eine Wundertüte, denn das Duell gegen die TSG war erschreckend schwach", ist Friesacher manchmal selbst verwundert über die fehlende Konstanz seiner Elf. Beim Abstiegs-kandidaten verspielten seine Jungs eine 2:0 und 3:2-Führung und mussten sich am Ende mit einem Remis zufrieden geben. Doch die Rehabilitation ließ nicht lange auf sich

warten, denn bereits am vergangenen Sonntag hatte der SC Lindleinsmühle auf der **Beate-Uhse-Kampfbahn** nichts zu lachen und wurde mit 4:1 abgewatscht. Irgendwie doch enttäuschend.



**Dominik Friesacher**

"Die frühe Führung hat den SC merklich aus dem Konzept gebracht. Auch hatten sie kaum Torchancen und bekamen unsere schnellen Stürmer nur selten in den Griff. Somit war es ein verdienter Sieg gegen einen erneut spielstarken Gegner", sah der FT-Coach am vergangenen Sonntag wieder das begeisternde Gesicht seiner Elf. So standen nach einer kräftezerrenden englischen Woche sieben Zähler zu Buche, die Friesacher positiv stimmen für den restlichen Verlauf der Saison. Dennoch ist dem Übungsleiter durchaus bewusst, dass mehr drin gewesen wäre, wenn diese Negativserie nicht gewesen wäre. "Wenn man die Begegnungen in der Rückrunde sieht, hätten wir mehr Punkte holen können und stünden um den Relegationsrang.

Andererseits muss man aufgrund unserer Personalsorgen hochzufrieden sein mit dem Erreichten", ist der gebürtige Gerbrunner zwar doch etwas enttäuscht ob der vergebenen Möglichkeiten, schätzt die aktuelle Situation dennoch realistisch ein. Denn neben dem herben Aderlass im Sommer fällt auch Alexander Boss aufgrund einer Verletzung bis zum Saisonende aus. "Das verbliebene Spielermaterial hat das erstaunlich gut aufgefangen. Der Blick auf die Tabelle, mit dem Wissen der verdaddelten Punkte, schmerzt zwar, aber hätte mir vor der Saison jemand gesagt, wir stehen wieder im oberen Drittel, hätte ich das sicher unterschrieben", ist Friesacher trotzdem zufrieden mit dem bisherigen Saisonverlauf.

#### **Freitag und Samstag im Einsatz**

Und seine Jungs können an diesem Wochenende erneut sechs Zähler das bereits gut gefüllte Punktekonto hinzufügen. Mit den Partien gegen die DJK Würzburg und in Güntersleben steht ein weiterer Doppelspieltag auf dem Programm. Sicherlich lösbare Aufgaben, allerdings finden beide Duelle innerhalb von nur 20 Stunden statt, was das Unterfangen zweier Siege neben der Inkonstanz zusätzlich erschwert: "Diese Ansetzung ist sehr ärgerlich. Ich muss versuchen durchzuwechseln. Mit dem Spiel vom Vorabend wird es am Samstag in Güntersleben natürlich verdammt schwer. Allerdings ist für den Abend eine Spielerfeier geplant und die möchte ich mit mindestens drei Punkten feiern."